

Stand: 19.02.2010

Projekt der Jgst.11 : Ich erarbeite und halte ein Referat – Vorbereitung auf die Unterrichtsarbeit in der Oberstufe

Oft hören wir die Klage, dass gerade beim Eintritt in die gymnasiale Oberstufe die Schüler und Schülerinnen zu wenig in der Lage seien, das eigene Lernen selbst zu steuern.

Die spezielle Situation der Jahrgangsstufe 11 ist im Verhältnis zur Sekundarstufe I durch andere Richtlinien sowie veränderte Strukturen bestimmt, wie etwa die Auflösung der Klassenverbände oder die Tatsache, dass "Quereinsteiger" von anderen Schulformen in das Gymnasium wechseln. Dies hat Konsequenzen für den Schulalltag, die sich möglicherweise niederschlagen in unterschiedlichen Voraussetzungen im methodischen Bereich, in möglicher Ineffizienz und fehlender Routine beim Lernen und nicht zuletzt in Lernhemmnissen. Auch ist zu bedenken, dass es übergeordnete Anforderungsprofile zu berücksichtigen gilt, wie das lebenslange Lernen, das Prinzip der Selbststeuerung, die Vermittlung von sozialer Kompetenz und Teamfähigkeit oder die Vorbereitung auf ein mögliches Studium.

Auf diese spezielle Situation wollen wir Antwort geben. Wir möchten Formen kooperativen und gleichermaßen selbstständigen Lernens einüben. Die kognitive, soziale und methodische Kompetenz sowie die Motivation und Selbstständigkeit sollen gefördert werden. Jedenfalls wollen wir dazu einen Versuch machen, anhand eines Beispiels wissenschaftspropädeutischer Arbeitsweise integrativ alle diese Techniken und Strategien des Lernens zu veranschaulichen. Das Beispiel lautet:

"Ich erarbeite und halte ein Referat."

Wir hoffen sehr, dass die dreitägige Veranstaltung, auf der ein Referat unter Anleitung erarbeitet und gehalten werden soll, nicht nur der zukünftigen selbstständigen Bewältigung von Referaten dient, sondern auch und besonders sich positiv auf die Organisation des Lernens innerhalb der gesamten gymnasialen Oberstufe auswirkt.

(→ externe Fachkräfte, Informationsbeschaffung, Präsentation, Strategie des Lernens, Themenfindung)

Durchführung im Einzelnen

Die Teilnahme an diesem Projekt ist Pflicht. Damit die notwendige Beratung sicher gestellt ist, wird die Arbeit der Schüler von dem Jahrgangsstufenleiter ebenso begleitet wie von Lehrern sowie Lehrerinnen der Fächer Deutsch, Gesellschaftswissenschaften und Naturwissenschaften, die sich für diese Arbeit durch Fortbildungsveranstaltungen weiterbilden werden. Wir bemühen uns jeweils, dass unter Umständen auch externe Fachkräfte beispielsweise aus dem Bereich der Lernpsychologie das Beratungsangebot ergänzen.

Lernen des Lernens

7

Stand: 19.02.2010

Die Veranstaltung soll 3 Einzeltage dauern.

1. Tag

Am ersten Tag geht es zunächst um die Themenfindung und die Informationsbeschaffung. Dabei werden verschiedene Arbeitstechniken und -methoden vermittelt: Lesetechniken, der Umgang mit Texten, Teamarbeit, Text- und Materialerfassung, die Erfassung von Arbeitsaufträgen, Suchstrategien zur Informationsbeschaffung in Bibliotheken, die Befähigung, Sachtexte zusammenzufassen, in Bibliotheken Informationen zu beschaffen, kreative Techniken - wie das Fragen-Stellen, das Brainstorming, das Mind-Mapping - , dann das Lernen in interdisziplinären Zusammenhängen, wissenschaftliches Arbeiten – wie das Bibliographieren, Zitieren und Gliedern - , dann Suchstrategien im Internet, Hausaufgabenbewältigung, Unterrichtsmitschriften und Wiederholungstechniken (u.a. auch zur Klausur- und Prüfungsvorbereitung).

Sodann wird der Referatsinhalt eingegrenzt und das Thema des Referats formuliert.

Es ist denkbar, dass bei Bedarf externe Fachkräfte Unterstützung bieten, etwa ein PC-Fachmann bei der Arbeit im Internet und der Vorbereitung einer PC-gestützten Präsentation oder ein Bibliothekar beim Bibliographieren und der Führung durch die Öffentliche Bücherei zu fachbereichsspezifischen Schwerpunkten oder ein Psychologe beim Auffinden kreativer Techniken.

1. Tag

Der zweite Tag dient der Erarbeitung des Referats. Erfahrungen über individuelle Lernweisen und Lernstrategien werden ausgetauscht. Dabei wird gelernt, die Arbeit zu organisieren und das Gesamtprojekt innerhalb eines bestimmten Zeitplans zu Ende zu führen.

Anhand eines Fragebogens könnte - möglicherweise unterstützt durch einen externen Lernpsychologen - der eigene Lerntyp ermittelt werden, um für die Zukunft die Strategie eigenen Lernens zu erkennen.

3. Tag

Der dritte Tag dient der Präsentation des Referats. Dabei soll das Referat vor einer Gruppe gehalten werden; Verständnisregeln, das von einem Konzept losgelöste Sprechen und die Streitfähigkeit werden vermittelt, also insgesamt gesehen das freie Reden mit seinen Darstellungs- und Präsentationstechniken sowie - für die Adressaten – die Protokollführung.

Auch am dritten Tag sollen bei Bedarf externe Fachkräfte Unterstützung bieten, und zwar ein Rhetoriker oder Sprecherzieher beim freien Sprechen oder ein PC-Fachmann bei der Präsentation durch den PC.